

## KURZNOTIZEN

## Letzter Trödel-Treff in diesem Jahr

**RENSBURG.** Zum letzten Trödel-Treff in diesem Jahr öffnet die Nordmarkhalle am Willy-Brandt-Platz in Rendsburg am Sonntag, 18. Dezember. Der Verkauf beginnt um 9 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Die Stände stehen im Erdgeschoss und in der oberen Etage. Parkplätze gibt es auf dem Willy-Brandt-Platz. Der Eintritt ist frei.

## Adventszauber in der Wanderhütte

**BORGENDORF-SEEDORF.** Zum Hüttenadventszauber lädt der Kulturausschuss der Gemeinde Borgdorf-Seedorf alle Einwohner für Sonnabend, 17. Dezember, ab 17.30 Uhr in die Wanderhütte am Dorfgemeinschaftshaus ein. Bei Kerzenschein wird dort eine Geschichte vorgelesen, und es werden Weihnachtslieder gesungen. Dazu gibt es Punsch und Plätzchen, die die Dorfkinder gemeinsam mit Heike Stelter und Sonja Rohwer gebacken haben.

## Adventssingen für Kinder

**RENSBURG.** Das Rendsburger Nordkolleg lädt wieder zusammen mit der Musikschule zu seinem traditionellen Adventssingen für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter ein. Im Mittelpunkt steht eine Weihnachtsgeschichte von einer kleinen Elfe, die an Weihnachten den Weg durch einen winterlichen Wald finden muss. Zum Abschluss kommt der Weihnachtsmann. Das Adventssingen beginnt am kommenden Dienstag, 20. Dezember, um 16 Uhr im Pavillon auf den Nordkolleg-Gelände am Gerhardshain.

## „Es gab ein Tauziehen“

Region Rendsburg hat sich mit dem Land auf den Bau neuer Wohnungen geeinigt



In Osterröfeld ist am Aspelweg hinter dem Bahndamm Platz für neue Wohnhäuser.

FOTO: HANS-JÜRGEN JENSEN

VON HANS-JÜRGEN JENSEN

**RENSBURG.** Die Region Rendsburg wächst weiter. In den nächsten zehn Jahren dürfen knapp 2300 neue Wohnungen entstehen. Darauf haben sich die beiden Städte und elf Gemeinden geeinigt, die in der Region organisiert sind. Die Zustimmung der Landesregierung sei sicher, sagt Andreas Betz, Sprecher der sogenannten Entwicklungsagentur.

Die Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg ist Nachfolgerin der vor 13 Jahren von Rendsburg und Büdelsdorf sowie elf umliegenden Gemeinden gegründeten Gebietsentwicklungsplanung. Zwar können die Menschen mit den Begriffen wenig anfangen, aber die Entwicklungsagentur greift in den Alltag der Region mit ihren rund 70 000 Einwohnern ein. So ver-

sucht sie, das Bevölkerungswachstum zu lenken, indem sie die Entwicklung von Neubaugebieten steuert. „Wir einigen uns untereinander und gehen dann mit dem Ergebnis zum Land“, sagt Andreas Betz. Als geschlossene Gruppe habe die Region einen klaren Vorteil. Ohne diesen Verbund dürfe die Region bei Weitem nicht so stark wachsen.

Voraussichtlich 2278 neue Wohnungen dürfen den Angaben zufolge nun bis 2025 zwischen Alt Duvenstedt und Jevestedt sowie Nübbel, Borgstedt und Schacht-Audorf entstehen – sowohl in neuen Baugebieten und Baulücken. Der größte Zuwachs mit 649 Wohnungen ist in Büdelsdorf möglich – unter anderem in der Wollinstraße, am Rickerter Weg I und an der Obereider. Auf Platz zwei folgt Rendsburg mit 550 Wohnungen – unter anderem auf den Heitmannschen Koppeln an der Schles-

wiger Chaussee, auf dem Gebiet der ehemaligen Eiderkaserne am Paradeplatz sowie an der Obereider. Fockbek ist mit 276 neuen Wohnungen dabei, beispielsweise am westlichen Ortsrand Richtung Hohn und Nübbel. Für Osterröfeld springen 70 Wohnungen raus, unter anderem am Aspelweg.

## 2278 neue Wohnungen dürfen bis 2025 im Raum Rendsburg entstehen.

„Es gab ein Tauziehen“, sagt Betz, der auch Amtsdirektor im Amt Hüttener Berge ist. Das habe sich zwischen der Landesplanungsbehörde und der Entwicklungsagentur abgespielt. Der Zusammenschluss der Städte und Gemeinden habe rund 3400 neue Wohnungen in den nächsten zehn Jahren gefordert. Etwa ein Drittel

sei jetzt auf Drängen der Landesplanung auf die Zeit nach 2025 verschoben worden. Betz sieht das ein: 3400 neue Wohnungen „wären eine Überforderung der Region gewesen“. Daneben stehe etwa ein Drittel der 2278 genehmigten Wohnungen unter Vorbehalt. Kiel wolle in wenigen Jahren prüfen, ob der Bedarf tatsächlich so groß ist.

Mehr als ein Jahr haben die Städte und Gemeinden am neuen Zahlenwerk gearbeitet, haben Bauausschüsse getagt sowie Gemeindevertretungen und Stadträte beschlossen, sagt Betz.

Die Entwicklungsagentur sei einzigartig in Schleswig-Holstein. Das habe sich auch über die Landesgrenze hinweg herumgesprochen. So nehme das Zukunftsforum Niedersachsen die Region Rendsburg als Vorbild für das Steuern von Wachstum im ländlichen Raum.

## TIPPS&amp;TERMINE

## POLITIK

**BORDESHOLM**  
Amtsausschuss: 19 Uhr, Themen: Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern, Haushalt 2017; Rathaus, Mühlenstr. 7

**BREDENBEK**  
Gemeindevertretung: 19.30 Uhr, Themen: Nachtragshaushalt 2016, Haushalt 2017; Gasthof Krey, Kieler Straße 18

**FELDE**  
Gemeindevertretung: 19.30 Uhr, Themen: Gebühren für Grünabfallannahme, Hundesteuer; Gemeindezentrum, Raiffeisenstraße 2a

**MOLFSEE**  
Gemeindevertretung: 19 Uhr, Themen: Wahl 1. stellvertretender Bürgermeister, Haushalt 2017; Verwaltungsgebäude, Mielkendorfer Weg 2

**NORTORF**  
Stadtverordnetenversammlung: 19.30 Uhr, Themen: Gründung Naturkindergartengruppe, energetische Stadtsanierung - Teilgebiet Innenstadt, Kostenbeitrag Defizit Friedhöfe, Haushalt 2017; Rathaus, Niedernstr. 6

**WESTENSEE**  
Gemeindevertretung: 19.30 Uhr, Themen: Hundesteuer, U3-Betreuung im Bürgerhaus, Haushalt 2017; Gasthaus, Dorfstr. 1a

## NOTDIENSTE

**Hausärztlicher Bereitschaftsdienst:** Tel. 116117 von 18 bis 8 Uhr

**Apotheken von 8-8 Uhr**  
**Bahnhof-Apotheke:** Rendsburg, Jungfernstieg 11-13, Tel. 04331/24710  
**Fortuna-Apotheke:** Kiel, Johann-Fleck-Str. 34, Tel. 0431/54449-3  
**Linden-Apotheke:** Bordsesholm, Holstenstr. 40, Tel. 04322/3011  
**Stern-Apotheke:** Neumünster, Einfelder Straße 62, Tel. 04321/52564

IHRE ANZEIGE IN DER KN-SONDERBEILAGE AM 27. JANUAR 2017

## Gesundheitswesen



Anzeigenschluss:  
Montag,  
16. Januar 2017

Informationen, Tipps und Aktuelles zu:

- Prävention
- Wissenschaft & Forschung
- Aktuelles aus dem Gesundheitswesen

Präsentieren auch Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. Redaktion in dieser Sonderbeilage.

**Helmut Hitze**  
☎ Telefon: 0431/903-23 73  
☎ Telefax: 0431/903-25 13  
✉ helmut.hitze@kieler-nachrichten.de

## Bauarbeiten beginnen im Frühjahr

Erneute Planauslegung fürs Interkommunale Gewerbegebiet nötig

**DÄTGEN.** Die Erschließung des Interkommunalen Gewerbegebietes in Dätgen wird sich verzögern. Zwei Bebauungspläne sollen miteinander verschmolzen werden. Dafür muss die Aufhebung des eines B-Planes noch öffentlich ausgelegt werden. Im Frühjahr 2017 soll nun mit der Erschließung begonnen werden. Die Verzögerung sei aber nicht weiter tragisch, meinte Bürgermeister Henry Ehlbeck auf der Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag.

Das Landtechnik-Unternehmen Busch-Poggensee will auf einer Fläche neben dem bestehenden Gewerbegebiet Wegkamp in Dätgen eine neue Niederlassung bauen. Dafür kaufte das Unternehmen rund 16 000 Quadratmeter Bauland, und es wurde ein vorhabenbezogener B-Plan aufgestellt. Seit August 2015 wird aber auf angrenzenden Flächen das interkommunale Gewerbegebiet der Ämter Bordsesholm und Nortorf Land geplant. Dafür sind nördlich und südlich der Landesstraße 49 zwei Fläche mit der Gesamtgröße von etwa 15 Hektar vorgesehen. Gerade Transport- und Zulieferbetriebe können die Anbindung zur Autobahn 7 nutzen, die nur wenige hundert Meter entfernt liegt.

Ende August dieses Jahres beschloss die Gemeindevertretung den vorhabenbezogenen B-Plan aufzuheben und die betroffene Flächen mit in den B-Plan für das größere

## Für die Erschließung der Flächen muss Dätgen ein Darlehn aufnehmen.

Gewerbegebiet aufzunehmen. Da die Landesplanungsbehörde rät, die Verfahren möglichst zeitgleich abzuschließen, muss nun der Aufhebungsbeschluss öffentlich ausgelegt werden. Dafür

stimmten die Gemeindevertreter am Dienstag.

Für die Erschließung des Gewerbegebietes will die Gemeinde im kommenden Jahr ein Darlehen aufnehmen. Wie hoch dieses sein wird, konnte Bürgermeister Ehlbeck zu dem Zeitpunkt noch nicht sagen. Es befindet sich zwar Geld in der Rücklage, es müssten aber auch andere Ausgaben im Blick behalten werden. Der Haushalt werde erst im Februar oder März beschlossen. Außerdem soll der Verkauf der Gewerbeflächen das Geld wieder in die Gemeindekasse spülen. Es gebe bereits Interessenten für Grundstücke, so der Bürgermeister. *küh*



Im Frühjahr sollen die Flächen des interkommunalen Gewerbegebietes in Dätgen erschlossen werden.

FOTO: MALTE KÜHL